

Protokoll der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ und „Stadtteilentwicklung“

Sitzungstag: 01.09.2020	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 18:25 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal, 1. Etage
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“

Herr Walter Kerber in Vertretung für Herrn Nico Ahlers

Herr Ralf Bohr

Herr Heiner Löhmann

Herr Harry Rechten (auch Mitglied im FA Stadtteilentwicklung)

Herr Gerhard Scherer (auch Mitglied im FA Stadtteilentwicklung)

Herr Nurtekin Tepe

Vom Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“

Herr Timo Nobis in Vertretung für Herrn Jens Dennhardt (bis 18:15 Uhr)

Herr Hans-Peter Hölscher

Frau Kerstin Biegemann

Beratende Mitglieder

Herr Uwe Janko

Herr Carsten Koczwar

Gäste/Referenten

Herr Stefan Matthaeus (ADFC)

sowie interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.08.2020 FA „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ und vom 13.01.2020 FA „Stadtteilentwicklung“

TOP 2: Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan - Beteiligung zur Analysephase

hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 3: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.08.2020 FA „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ und vom 13.01.2020 FA „Stadtteilentwicklung“

Das Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ vom 04.08.2020 wird genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung“ vom 13.01.2020 wird genehmigt.

TOP 2 Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan - Beteiligung zur Analysephase

hier: Abgabe einer Stellungnahme

Mitteilung SKUMS:

*für die Stellungnahmen zum Analysebericht kann den Beiräten eine Frist bis **Donnerstag, 17. September 2020** eingeräumt werden. Eine Verlängerung über diesen Zeitpunkt hinaus ist leider nicht möglich. Hierfür bitte ich um Verständnis.*

*Zudem wird die Analyse allen Beiräten am **Freitag, 28. August 2020, 15.00-17.00 Uhr** in einer Videokonferenz vorgestellt werden. Dabei wird es selbstverständlich auch die Möglichkeit für Rückfragen geben. Die Einwahldaten dazu werden Sie noch erhalten.*

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Es wird vereinbart jeweils zu den Themenblöcken Forderungen zu sammeln, dass Ortsamt wird daraus einen Beschlussvorschlag erstellen und im Umlaufverfahren beide Ausschüsse dazu abzufragen. Dabei werden die Punkte einzeln abgefragt, einige könnten sich widersprechen.

Forderungen zu Quartiersparken im Stadtteil Hemelingen:

- Vermehrte Verkehrsüberwachung
- Prüfung von mehr Bewohnerparkzonen, auch außerhalb der Innenstadt oder innenstadtnaher Bereiche
- Stellplatz VO- Regional differenziert anpassen
- Konzeptentwicklung um das Parken von Firmenfahrzeugen auf öffentlichem Grund in Wohnstraßen zu unterbinden, ohne gleich Anwohnerparken anzuordnen (z.B. Parken nur für PKW bis 2,5 t von 18-6 Uhr)
- Prüfung der Einrichtung von Quartiersparkhäusern in besonders belasteten Gebieten
- Kurven/Einmündungen Schraffieren

Zur Entlastung der Quartiere Radverkehr stärken:

- Deutlich mehr Fahrradstellplätze in den Quartieren
- Alternative Mobilitätskonzepte auch in Außenbereichen fördern (Cambio, Radverkehr)
- Radpremiumroute zeitnah umsetzen
- Unterführung Hastedter Brückenstraße/ Hastedter Osterdeich zügig umsetzen. Bei der Gestaltung ist zu beachten, dass kein sog. Angstraum entsteht
- Neugestaltung der Nebenanlagen der Heerstraßen – Radwege verbessern
- Radpremium zeitnah zwischen Bahnhof Mahndorf und Achim verknüpfen
- Sanierung der Radwege – zukünftig Einbeziehung der Beiräte und Prioritätensetzung vor Ort
- Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (Hemelingen Habenhausen) (Teil Radpremiumroute) prioritär umsetzen
- Mehr Bike & Ride Angebote am Bahnhof Mahndorf (Fahrradparkhaus, mehr gesicherte Abstellmöglichkeiten).

ÖPNV

- Die Querspange Ost wird weiterhin abgelehnt
- Die Querspange Ost wird unterstützt, wenn Zeitgleich die Querspange Malerstraße realisiert wird
- Prüfung kostenloser ÖPNV für Schüler*innen
- Ticketpreise VBN überprüfen (Wegfall Preisstufe Uphusen, da ist kein Halt)
- Querspange Malerstraße voranbringen, incl. Verlängerung Linie 2 und 10 bis Osterholz/Weserpark mit Planfeststellungsverfahren
- Verbesserung Busanbindung Hansalinie (ohne Lücken)
- Haltepunkt Hansalinie der DB umsetzen

- Hansalinie und Eisenbahnersiedlung (Sebaldsbrück) ggf. mit Anruftaxi und/oder Kleinbussen anbinden
- Linie 39 Mahndorf auch zu Hauptzeiten einsetzen, 30 Minuten-Takt an Haltestellen ist nicht zumutbar
- Ab Weserwehr auch nach 18 Uhr Anschluss sichern, nicht nur im 20 Minuten Takt
- P&R am Bahnhof Mahndorf ausbauen, z.B. auf den Flächen der DB am alten Bahnhof
- Bahnhof Föhrenstraße – 2te Unterführung Quintschlag umsetzen
- Weitere Fahrradbrücke an Dreyer Brücke planen, dort auf Niedersächsischer Seite Bike & Ride Platz anregen
- Viertelstundentakt auf der RS 1
- Viertelstundentakt auf der RS 2
- Haltepunkt Arbergen – Planung unverzüglich wieder aufnehmen und möglichst zeitnah umsetzen

TOP 3 Verschiedenes

Genehmigungsplanung für die Maßnahme der DB zur Erneuerung des Bahnübergangs „Braucherstraße“

Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr:

*Sofern Herstellungskosten im Rahmen der Straßenumgestaltung erforderlich werden, bitten wir um Übersendung der spezifischen Kosten bis zum **11.09.2020**, sofern sie durch die Stadtgemeinde Bremen zu tragen sind. Gleichzeitig bitten wir um Übersendung von Bestandsplänen der Versorgungsleitungen, die sich im Umbaubereich befinden.)*

*..... Bitte senden Sie die schriftliche Stellungnahme bis zum **11.09.2020** per E-Mail an Frau Decreßin, damit die einzelnen Rückmeldungen zu einer gesamtbehördlichen Stellungnahme der Stadt Bremen zusammengefasst und versendet werden können. Gerne stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.*

Sofern Sie keine schriftliche Stellungnahme zu dem angegebenen Termin abgeben, setzen wir Ihr Einverständnis zu den dargestellten Planinhalten voraus.....

Der Ausschuss nimmt die Planungen einstimmig zur Kenntnis

Amt für Straßen und Verkehr, Anhörung Osterdeich

Mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 09.09.2020:

Seit Einführung des Parkens am Fahrbahnrand wird die Maßnahme von den Anliegern zwar grundsätzlich begrüßt, jedoch stellte sich relativ schnell heraus, dass wenn man aus der Inselstraße Straße Hastedter Osterdeich stadteinwärtig befahren möchte kann man nicht sehen ob und wer sich in welcher Geschwindigkeit bewegt. Die Verkehrsteilnehmer tasten sich dementsprechend hervor.

Aufgrund der sich anschließenden Mittelinsel verengt sich allerdings zusätzlich die Fahrbahn, weshalb die Verkehrsteilnehmer hinter dem letzten parkenden Fahrzeug vor der Hausnummer 200 rechts einscheren und häufig vor dem Fahrzeug landen das sich gerade einordnen will. Hierzu ist eine Skizze beigefügt (Anlage 1). Es stehen dort zwei Parkstände zur Verfügung, jedoch wird häufig auch noch ein Fahrzeug vorangestellt, was den

Kurvenradius verkürzt und somit für ein noch schärferes Einscheren sorgt. Der in der Straßenverkehrsbehörde eingegangene Antrag einer Bürgerin steht stellvertretend für viele Anrufe von Anwohnern der angrenzenden Straßen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollte bei der in Kürze anstehenden Oberflächensanierung auf die Markierung der Parkflächen vor der Hausnummer 200 verzichtet werden um die Sichtbeziehungen zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Frist zur Stellungnahme auf vier Wochen verkürzt. Anliegend finden Sie zudem sowohl den IST- (Anlage 2) als auch den SOLL-Zustand (Anlage 3) der Örtlichkeit.

Stellungnahme des Fachausschusses:

Einstimmige Kenntnisnahme mit der Bitte an der Stelle der wegfallenden PKW-Stellplätze eine Schraffur zur Verdeutlichung aufzubringen, damit deutlicher wird, das Parken dort nicht mehr erlaubt ist.

Bürgeranliegen für die T-Kreuzung Zum Falsch und Im Glühmoor

Mitteilung: Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Frage wäre ob Sie uns (Mahndorf T Kreuzung zum Falsch und Im Glühmoor) vergessen haben? Grünes auf den Grund der Stadt ist schon Meter hoch und kein Halt in Sicht. Wann sollen diese gekürzt werden oder werden die überhaupt gekürzt? Das dort zu schnell gefahren wird, wird nicht mal mehr beachtet. Es müssten Boden Hinweise geben woraus der letzte Mensch ersehen kann hier ist eine "30 Zone". Es sind Kinder unterwegs die dort überall Spielen. jeder zweite ist fährt zu schnell. Lieferanten wie Bofrost, DHL, GLS, Hermes usw. sind wie wildgeworden unterwegs und man muss großen Abstand mit der Familie gewinnen um nicht übersehen zu werden. Eine Zumutung für Familien die Ihre Kleinen für sportliche Aktivitäten in der Nähe losfahren sehen und noch nicht mal vom Grundstück runter werden die von Autos bedrängt. Fakt ist wir würden uns für "Im Glühmoor" mindestens eine Temposchwelle wie in der Parallel Straße zum Falsch sehr freuen. Das Grünzeug das einem die Sicht in zwischen nimmt müsste wirklich geschnitten werden. Wir haben auf eigene Kosten mehrere Banner mit dem Hinweis "Achtung Kinder" Hersteller lassen und diese an den gefährdeten Bereichen angebracht. Außerdem haben wir mehrere Street Bodys (10 Figuren) in der Umgebung verteilt. Das kann man durch das Grünzeug in zwischen nicht mehr wirklich erkennen. Aber machen Sie sich gerne ein eigenes Bild von der Sache. Über ein Feedback würden wir uns freuen.

E-Mail vom 28.08.2020 vom Umweltbetrieb:

Hallo Frau Wall,

die Fläche ist gemäht.

Anette Ponten



Stellungnahme des Fachausschusses:

Das Ortsamt soll prüfen lassen, ob dort eine GMT aufgestellt werden kann. Danach soll ggf. weiter beraten werden. Der Bürger erhält dazu einen Zwischenstand.

Bürgeranliegen Lärmschutz Autobahnzubringer Hemelingen

Mitteilung: *Sehr geehrte Damen und Herren, wir als Familie wohnen seit 2002 in Hemelingen. Wir fühlen im Allgemeinen sehr wohl im Stadtteil, jedoch sind wir unzufrieden im Hinblick auf Lärm und Straßenschäden. Wir wohnen direkt am Autobahnzubringer Hemelingen und haben uns damals unsere "Lärmschutzwände" selbst angebracht. Ich habe aber das Gefühl, dass es kaum etwas bringt. Gerade aktuell in den heißen Tagen möchte man sich im Garten entspannen und abschalten, was durch den Lärm fast unmöglich ist. Auch unseren Besucherinnen fällt der Lärm auf. Wir benötigen bessere Schutzwände, um den Lärm eindämmen zu können. Ein weiteres Problem: Die Straßenschäden beginnend ab der Kreuzung bis zu unserem Haus, welches das letzte der Straße ist. Wir wohnen in der Marschstraße 54. Die Schäden sind da seitdem wir dort wohnen nur ein paar Mal wurde was drüber gegossen, was nie lange gehalten hat. Durch die Schäden kann es schnell zu*

Beschädigungen an den parkenden bzw. fahrenden Autos kommen, da die Steine teilweise klein sind. Ich bitte Sie, sich um die von mir beschriebenen Probleme zu kümmern. Gerne können Sie sich vor Ort ein Bild von den Umständen machen. Ich freue mich auf eine Rückmeldung.

Stellungnahme des Fachausschusses:

Das Thema Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn und am Autobahnzubringer wird in einer der nächsten Beiratssitzungen mit Bitte um Bericht der Verwaltung aufgerufen. Zum Thema Lärm durch JDE (wurde nachträglich im Ausschuss noch dazu vorgetragen) wird es einen Ortstermin bei JDE mit dem FA Umwelt, Gesundheit und Lärm geben. Dieser ist Pandemie-bedingt mehrfach verschoben worden. Zum Straßenzustand: Der Ausschuss stimmt zu, dass sich die Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet, die Straße ist allerdings eine Sackgasse mit wenig Verkehr. Die Heerstraßenzüge werden in der Sanierung prioritär gesehen.

Das Ortsamt informiert die Bürgerin.

Containerstation in der Osenbrückstraße

Die FA Wilkens & Söhne GmbH bittet um Prüfung, ob es in Hinsicht auf die Containerstation in der Osenbrückstraße ggf. einen Alternativstandort gibt, der den Schulbetrieb ihres Mieters Grone nicht stört und auch den eigenen Geschäftsbetrieb nicht beeinträchtigt:

Über das Thema Alternativstandort haben ich mir ebenfalls Gedanken gemacht, auch wenn ich naturgemäß nicht die rechtlichen und eigentumsrechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen kann:

- 1. Option: Alternativstandort an der Brauerstr. bei der Bremer Tafel*
- 2. Option: Grete-Stein-Str. bei der Firma Gastro Express*

Ich habe entsprechende Bilder meiner Vorschläge beigefügt.

Vielleicht gibt es ja im Gremium des Beirates auch noch eine bessere Idee für einen Alternativstandort?

Auch wenn die Hoffnung auf eine andere Lösung nicht sehr hoch ist, so wollte ich dieses Problem nochmals offiziell thematisieren.

Stellungnahme des Fachausschusses:

Der Fachausschuss spricht sich mit 5 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen gegen die Vorschläge zur Versetzung aus. Das OA informiert Herrn Kinze.

Generationenpark Hastedt - Schlechter Pflegezustand

Der Eigentümer ist die Stadt. Das Ressort wird sich vor Ort ein Bild machen und ggf. den Pächter ermahnen der Pflege nachzukommen.

Zusätzliche Piktogramme Hannoversche Straße

Der Ausschuss unterstützt einstimmig die durch Herrn Bohr und das OA vorgeschlagenen Standorte für weitere Piktogramme Rad und 30 in der Hannoverschen Straße (siehe Anlage 4). Die 30 Markierung soll wie auf dem Verkehrsschild mit einem roten Rand versehen werden, wenn möglich auch schon die bestehenden. Zusätzlich wünscht der Ausschuss die Radwegebenutzungspflicht im Kreuzungsbereich Hannoversche Straße von „Am Saal“ bis zur Kreuzung wieder aufzuheben. Der Wechsel auf die Straße macht dort keinen Sinn, gegenüber in der Hahnenstraße besteht auch keine Benutzungspflicht. Im Bereich der Einfädelung des Radverkehrs auf die Straße „An der

Grenzappel“ soll geprüft werden, ob dort zum Schutz der Radfahrer*innen Schutzkissen auf der Begrenzung aufgebracht werden können.

Begleitmaßnahme Rottkuhle

Der Wunsch des Beirates, die Freizeitstätte Arberger Sommerbad als Begleitmaßnahme Hansalinie aufzuwerten wurde mit dem Verein vom beauftragten Büro besprochen. Der Verein wünscht sich stattdessen,

1. Instandsetzung der Filteranlage (Granulat und Folie)
2. 2 neue Badeleitern
3. 1 Treppe ins Nichtschwimmerbecken
4. Isolierung des Gebäudes (Energiesparen)

Der Ausschuss kommt überein, dass die Aufwertung und die vom Verein gewünschten Maßnahmen in die Prüfung gehen sollen, was hinterher umgesetzt wird, soll später nach Prüfung der Machbarkeit entschieden werden.

Container Pfalzburger Straße

Der ADFC findet es nicht so gut, dass die Menschen auf dem Radweg stehen, wenn Sie Altkleider etc. einwerfen. Der Ausschuss berichtet, dass die Personen früher auf der PKW Fahrbahn standen und der Beirat diese Änderung gewünscht hat. Alternative Standorte in der Nähe auf öffentlichen Grund sind nicht vorhanden.

Ampel Pfalzburger/Malerstraße

Die Ampel ist eine Bedarfsampel, sie sollte aber automatisch eine Grünphase für Rad- und Fußverkehr haben. Dazu wird der ADFC einen Bürgerantrag einreichen.

Maroder Radweg beim Schlossparkbad

Die PARTEI wird dazu einen Dringlichkeitsantrag für die Beiratssitzung vorbereiten.

Fahrradbügel am Hansa-Carree

Das OA wird erneut wegen einer Verbesserung der Abstellanlagen am Ausgang Haltestelle Weserwehr nachfragen

gez. Hermening
Sitzungsleitung
und Protokoll

gez. Tepe
stellvertr. Sprecher
(FA Bau, Klimaschutz u. Verkehr)

gez. Hölscher
Sprecher
(FA Stadtteilentwicklung)